



Verband Schweizer Privatradios
Association of Swiss Private Radios

Jürg Bachmann
Präsident

c/o Energy Zürich
Kreuzstrasse 26, CH-8032 Zürich

juerg.bachmann@goldbachmedia.com

Stellungnahme des VSP zur Mitteilung der SRG zu HD Radio vom 09.02.2010

Der VSP empört darüber, dass die SRG eigene Medienpolitik betreibt

Der Verband Schweizer Privatradios (VSP) findet es inakzeptabel, dass die SRG gemäss eigener Mitteilung eine Medienpolitik betreibt, die ihren eigenen Interessen dient und von jener des Bundes abweicht.

Um allen Radios – den öffentlich-rechtlichen und den grösseren und kleineren Privatradios – den Zugang zu digitalen Verbreitungstechnologien zu ermöglichen, hat sich die Schweiz für ein duales System entschieden. Dieses sieht einerseits DAB+ für die Versorgung sprachregionaler Gebiete und andererseits digitales UKW für kleinere Gebiete vor. Im vergangenen September hat die SwissMediaCast AG einen Layer für DAB+ in Betrieb genommen, auf welchem sowohl Programme der SRG als auch solche von privaten Radioveranstaltern ausgestrahlt werden. Mehrere Mitglieder des VSP haben massgeblich dazu beigetragen, diese Lösung zu realisieren und sind heute an der SwissMediaCast AG beteiligt.

Um kleinere Radiostationen nicht von digitalen Verbreitungstechnologien auszuschliessen, hat das UVEK bereits in den neu zugeteilten Radiokonzessionen die Möglichkeit vorgesehen, das Hauptprogramm eines Radios über UKW analog und digital auszustrahlen. Dies kann dank HD Radio-Technologie auf der gleichen Frequenz erfolgen, was enorm Marketingkosten spart, und ausserdem die Verbreitung von zwei zusätzlichen, digitalen Programmen ermöglicht. So wird digitale Verbreitung auch für kleinere Radios erschwinglich.

Mit ihrem Einstehen für eine einzige digitale Radiotechnologie stellt sich die SRG gegen diese ausgewogene, duale Strategie des Bundes. Sie übernimmt vielmehr die Position der European Broadcasting Union (EBU), welche nicht gesamtgesellschaftliche Interessen vertritt, sondern bloss jene der öffentlich-rechtlichen Sender. Wie der Schweizer Bundesrat lehnt demgegenüber auch die Europäische Kommission eine durch regulatorischen Zwang vereinheitlichte digitale Verbreitungstechnologie für Radioprogramme ab und empfiehlt den Ländern, eigene, sinnvolle Wege zu gehen.



In Einklang mit dieser Haltung stösst der duale „Swiss Way of Radio Digitalization“ der Schweiz in verschiedenen Ländern Europas auf Interesse. Im Hinblick auf die dazu nötigen Empfangsgeräte stellt dies keinerlei Problem dar, zumal in der Geräteindustrie längst ein Konsens darüber besteht, dass moderne Empfänger multistandard-kompatibel sein müssen.

Der VSP erachtet es als inakzeptabel, dass die SRG öffentlich eine von der offiziellen Schweizer Politik abweichende Haltung propagiert und fordert sie auf, sich ebenfalls hinter den dualen „Swiss Way of Radio Digitalization“ zu stellen.

Verband Schweizer Privatradios VSP

Jürg Bachmann
Präsident

Zürich, 11. Februar 2010